



# Motive und Bedürfnisse internationaler Studierender für einen Verbleib in Deutschland

---

Workshop zur neuen Initiative Study and Work | Berlin | 14. Januar 2015  
Simon Morris-Lange | Stellv. Leiter des SVR-Forschungsbereichs

---

# Agenda

- 1. Bleibemotivation internationaler Studierender**
2. Bleibemotivation internationaler Absolventen
3. Längsschnittstudie „Study and Work“

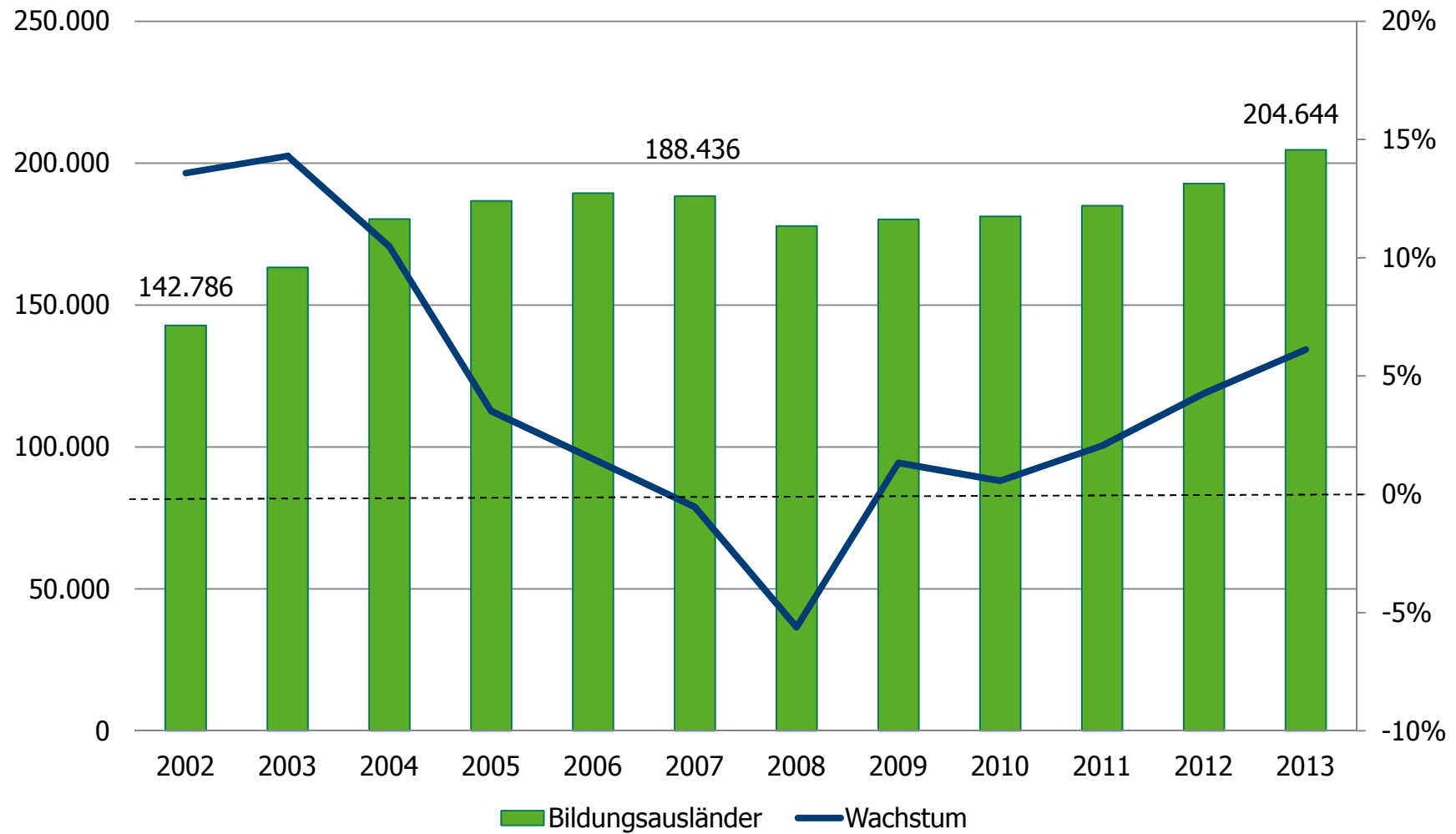
## Deutschland weiterhin unter den Top 5 Studienzielen

1. USA (2013: 819.644 internationale Studierende)
2. Großbritannien (2013: 544.935 internationale Studierende)
3. Frankreich (2013: 295.084 internationale Studierende)
4. Deutschland (2013: 282.201 internationale Studierende)
5. Australien (2013: 231.186 internationale Studierende)
6. Kanada (2013: 222.530 internationale Studierende)



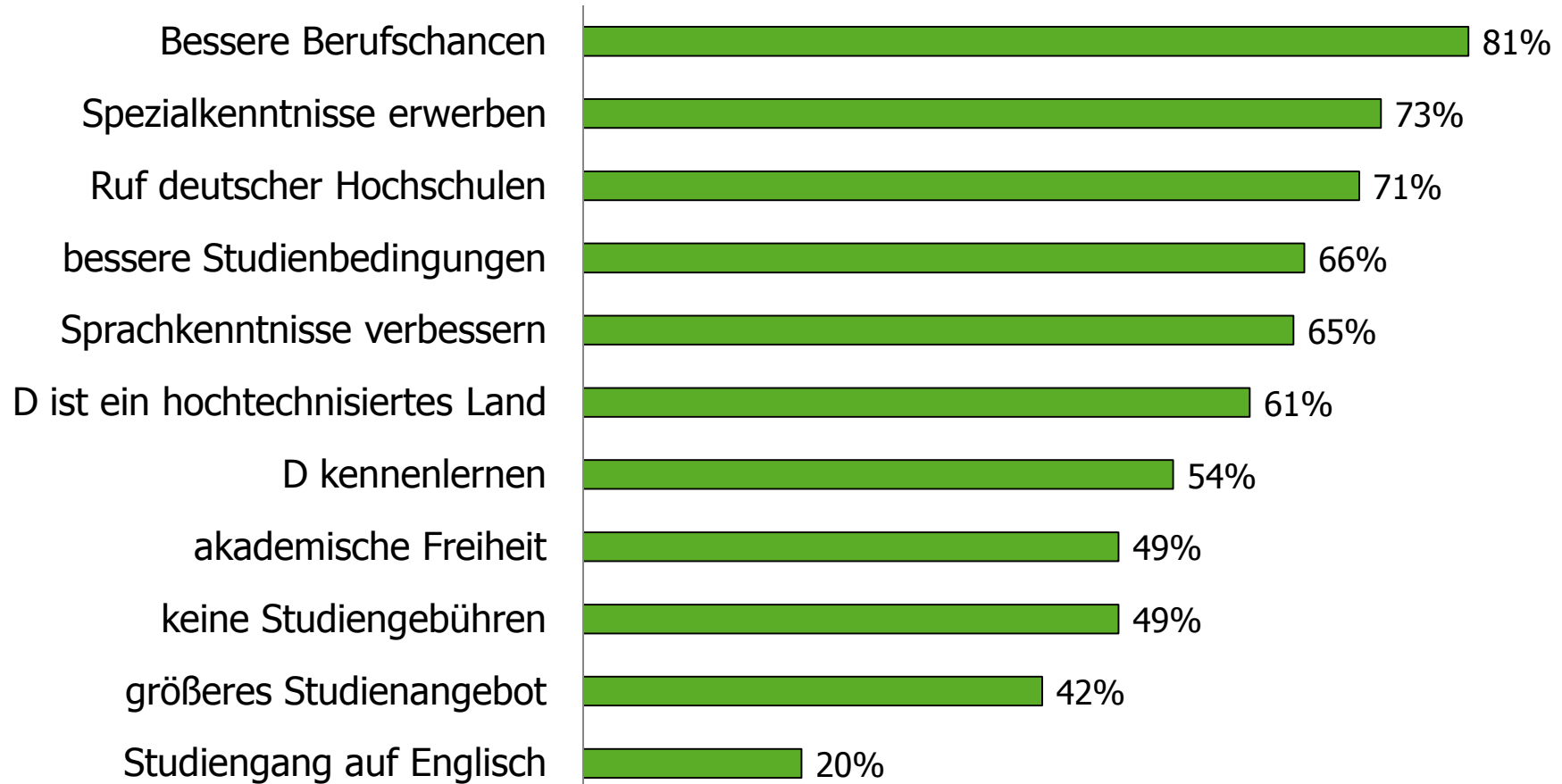
D als attraktives Zielland für internationale Studierende aus allen Herkunftsregionen. Angelsächsische Länder mit stärkerem Fokus auf Asien.

# Internationale Studierende in D: Wieder erstarktes Wachstum nach jahrelanger Stagnation



Quelle: DZHW 2014

# Motivation für ein Studium in Deutschland



Quelle: Apolinarski/Poskowsky 2013

# Idealzuwanderer aufgrund ihres Fachkräftepotenzials?!? Internationale Studierende...

...sind hervorragend ausgebildet, öfter auch in MINT-Fächern.  
...sind mit den Gegebenheiten in Deutschland gut vertraut.  
...können oft besser Deutsch sprechen als andere Neuzuwanderer.



Aber: Wollen sie  
überhaupt bleiben?

## SVR-Forschungsprojekt zeigt: Hoher Bleibewille bei internationalen Studierenden in Deutschland

	DE	F	NL	GB
Bleibewillige (Master)	<b>79,8 %</b>	<b>65,5 %</b>	<b>64,0 %</b>	<b>51,4 %</b>
Bleibewillige (Doktoranden)	<b>67,0 %</b>	<b>59,5 %</b>	<b>61,7 %</b>	<b>48,7 %</b>



Eine große Mehrheit der Bildungsausländer (aus Nicht-EU-Ländern) möchte nach dem Studium Arbeitserfahrung in D sammeln.

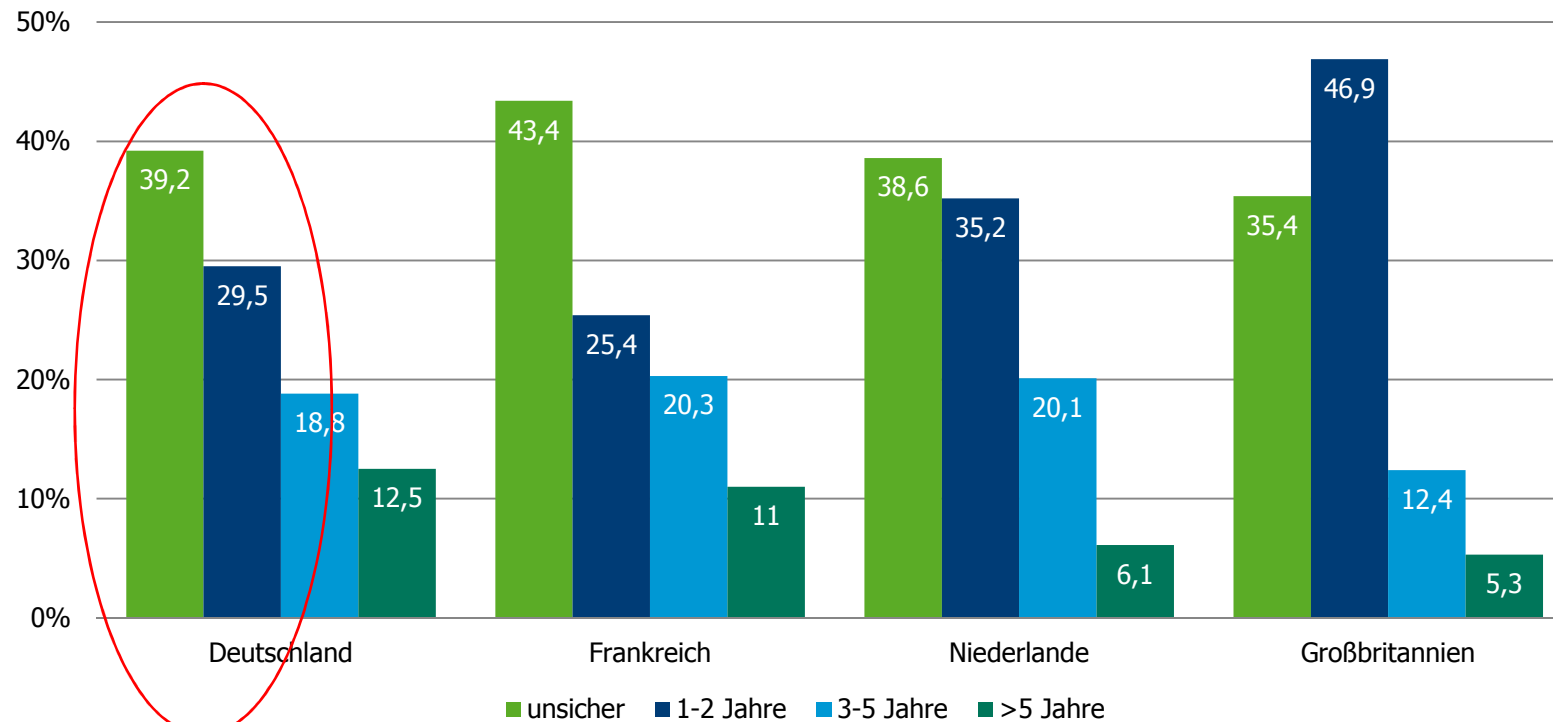
## Wichtigste Einflussfaktoren auf die Bleibeabsicht

<b>Faktor</b>	<b>Einfluss</b>
Alter	-
Dauer des Aufenthalts in dem Land	+
Arbeitserfahrung in dem Land	+
Zufriedenheit mit Studienerfahrungen	+
Herkunftsland Nord-, Südamerika, Afrika (im Vergleich zu China)	-
MINT-Fächer (im Vergleich zu Sozial- und Geisteswissenschaften)	+
Gut informiert zu rechtlichen Möglichkeiten	+
Einschätzung, dass internationale Studierende willkommen sind	+
Fortgeschrittene Sprachkenntnisse (Einfluss nur in Deutschland)	+

Sprachkenntnisse, erste Arbeitserfahrungen, klare Informationen und eine positive Studienerfahrung beeinflussen die Bleibeabsicht positiv.

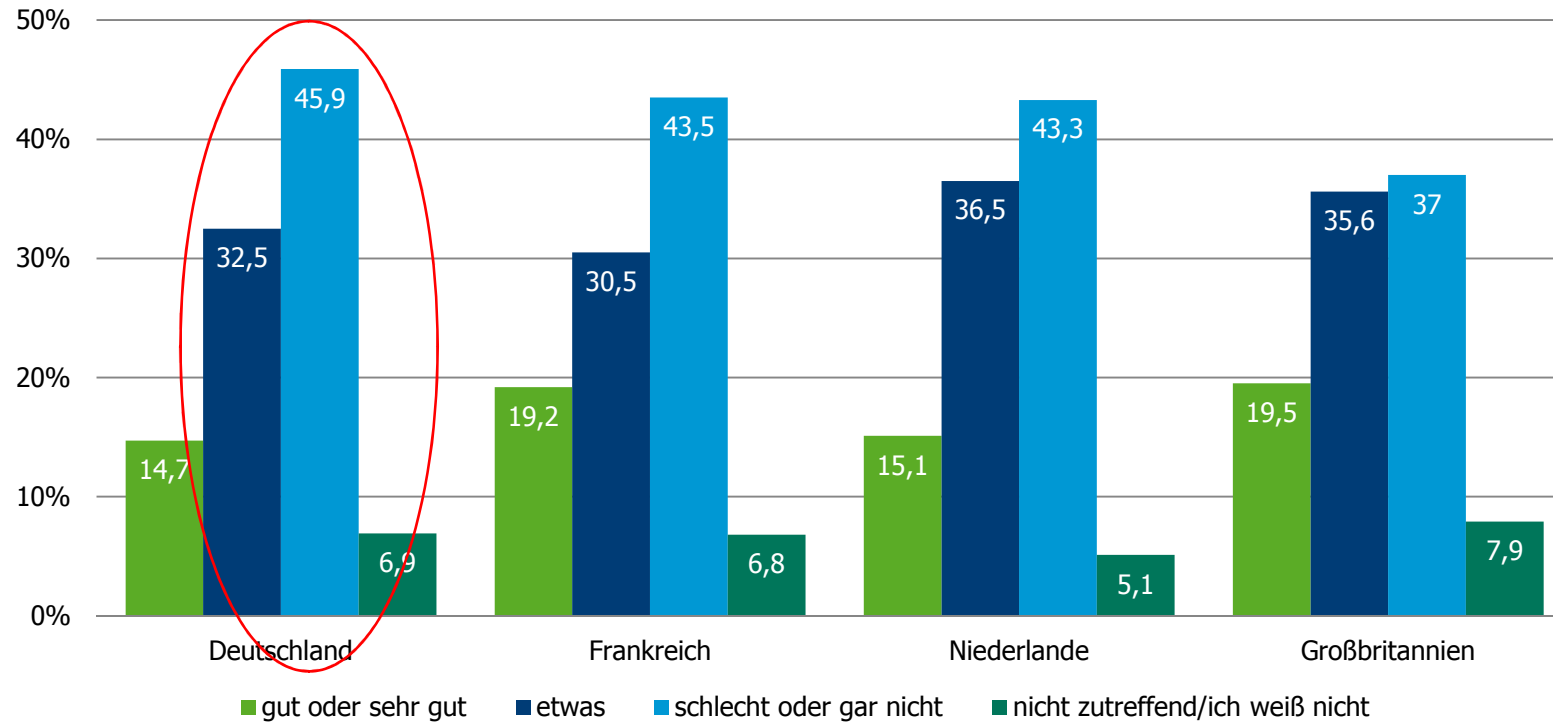


## Während ihres Studiums planen die meisten internationalen Studierenden nur einen kurzen Verbleib



Die Bleibeentscheidung formt sich i.d.R. während des Studiums und z.T. danach. Berufliche Möglichkeiten spielen oft die wichtigste Rolle.

## 2011: Fast die Hälfte aller Befragten in D fühlte sich nicht ausreichend über Bleibemöglichkeiten informiert

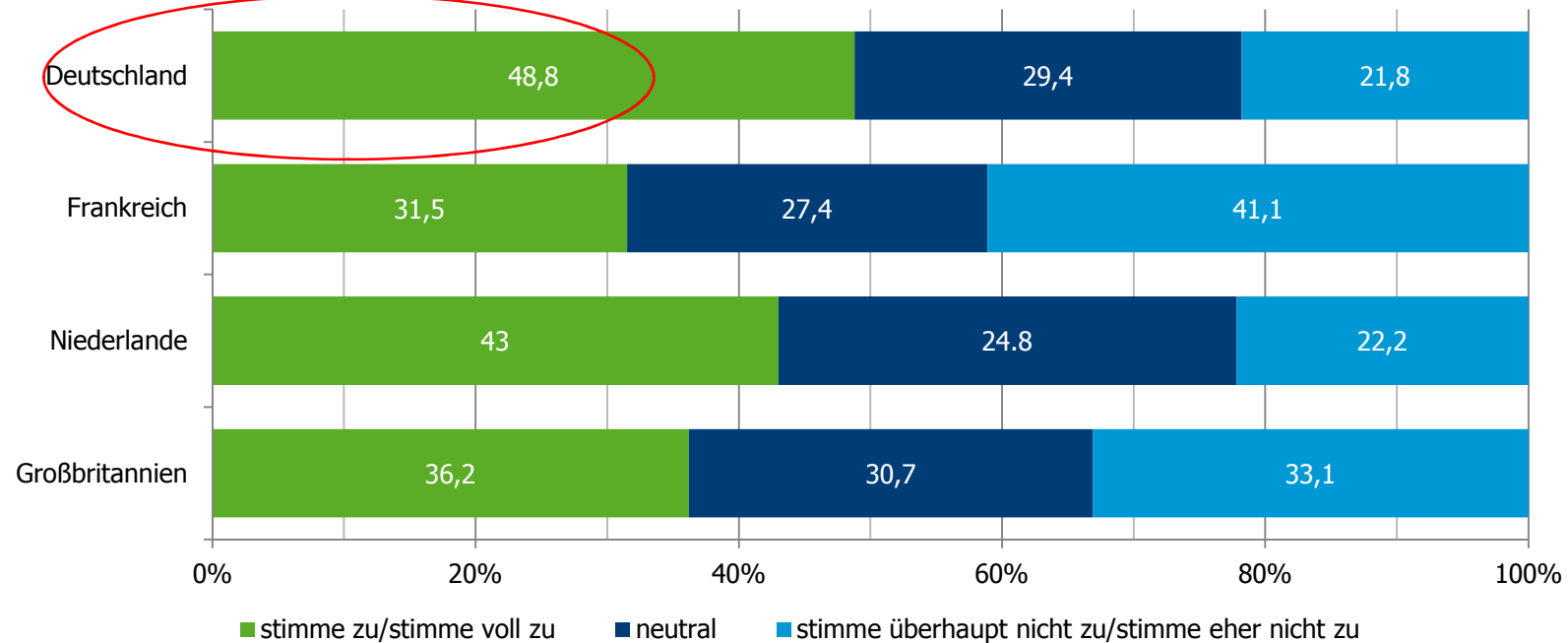


Seit Reform des AufenthG (insbes. § 16(4)) sind rund 60% mit den genutzten Informationsangeboten zufrieden. Aber: nur 14% nutzen sie.

Quelle: SVR-Forschungsbereich 2012, Apolinarski/Poskowsky 2013

# Die Karrieremöglichkeiten im Deutschland werden positiv eingeschätzt

„Nach meinem Abschluss habe ich gute Chancen, hier eine Arbeit zu finden, die meiner Qualifikation entspricht.“



MINT-Studierende sind besonders zuversichtlich (60% stimmen zu).

Quelle: SVR-Forschungsbereich 2012

# Fazit internationale Studierende: Die wichtigsten Ergebnisse

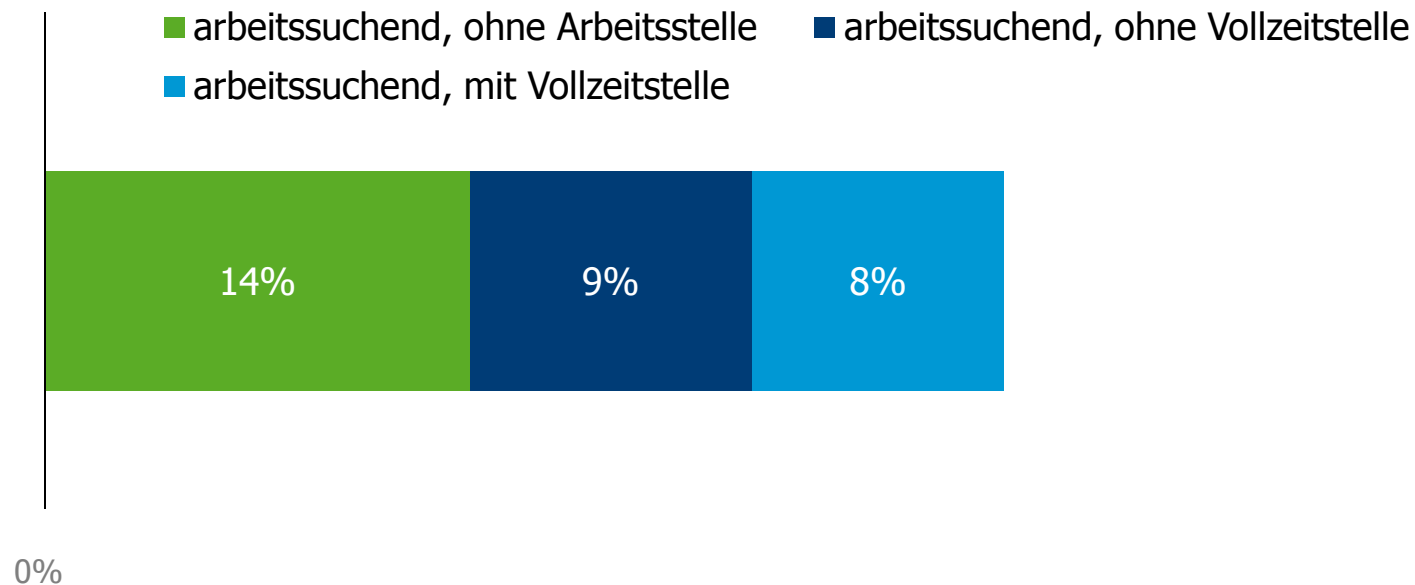
- Wunsch zu bleiben ist groß (für best. Dauer)
- Karrieremöglichkeiten positiv eingeschätzt
- viele Studierende fühlen sich schlecht informiert
- weitere Probleme: mangelnde Offenheit, Diskriminierungserfahrungen, geringe Sprachkenntnisse, hoher Studienabbruch
- Steuerbarkeit studentischer Zuwanderung: Studierende reagieren auf Veränderungen der Rahmenbedingungen
- Potential nicht ausgeschöpft; Verbleib und v.a. Berufseinstieg kein Selbstläufer



Hindernisse nicht nur rechtlicher Natur. Selbst ‚Idealzuwanderer‘ brauchen Unterstützung.



## Verbleib ≠ adäquate Beschäftigung: 1-2 Jahre nach Abschluss sind 31% der int. Absolventen arbeitssuchend



Knapp ein Viertel der internationalen Absolventen sind 1-2 Jahre nach Abschluss ohne Job bzw. ohne Vollzeitstelle.

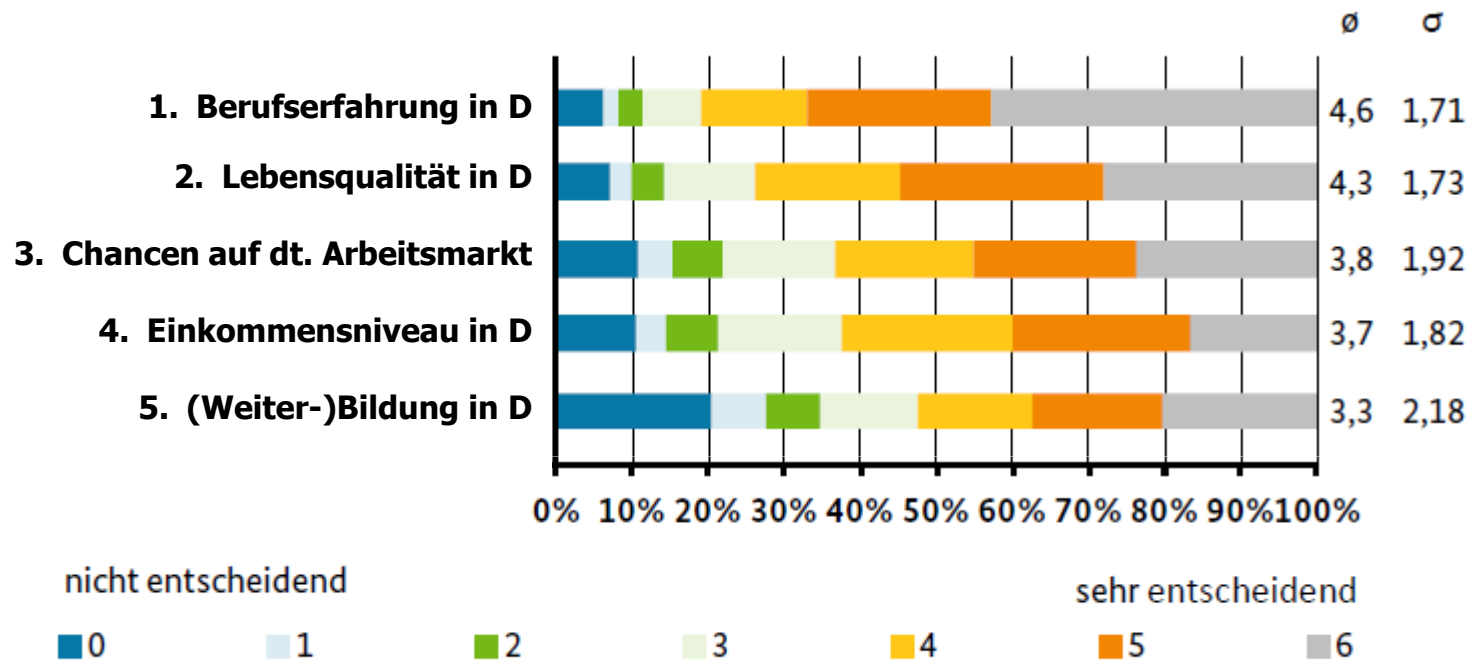
Anmerkung: Daten beziehen sich auf in Deutschland gebliebene int. Absolventen, die ihren Abschluss im Jahr 2011 und 2012 erreicht haben und sich zum Befragungszeitpunkt (Januar-April 2013) als arbeitssuchend bezeichnen.  
Quelle: Hanganu/Heß 2014, eigene Berechnung

---

# Agenda

1. Motive und Bedürfnisse internationaler Studierender
- 2. Motive und Bedürfnisse internationaler Absolventen**
3. Längsschnittstudie „Study and Work“

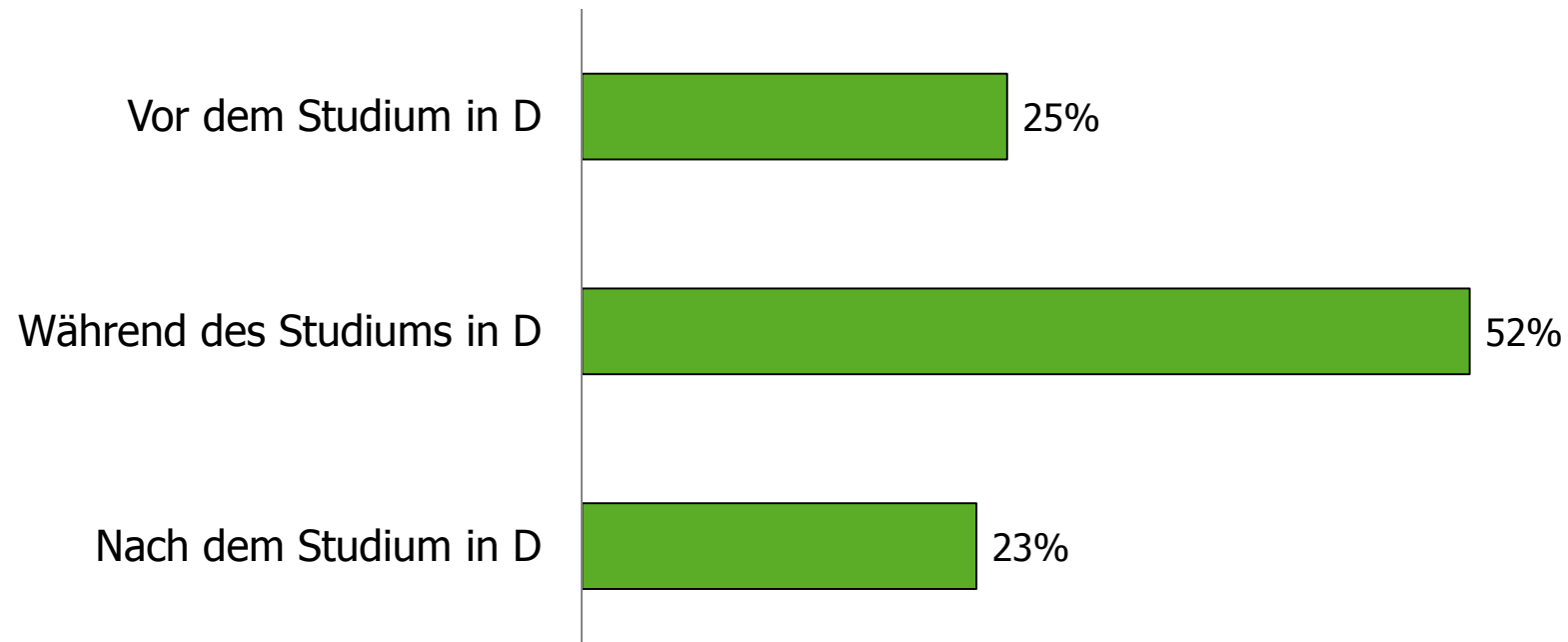
## In D Gebliebene: Top 5 Gründe für Verbleib



Berufliche Perspektive als entscheidender Bleibefaktor.

Quelle: Hanganu/Heß 2014, eigene Darstellung

## Wann fällt die Entscheidung über den Verbleib?



Unklar: Wie erleben internationale Studierende diesen Entscheidungsprozess? Welche Unterstützung wird wann benötigt?

Quelle: Hanganu/Heß 2014, eigene Darstellung

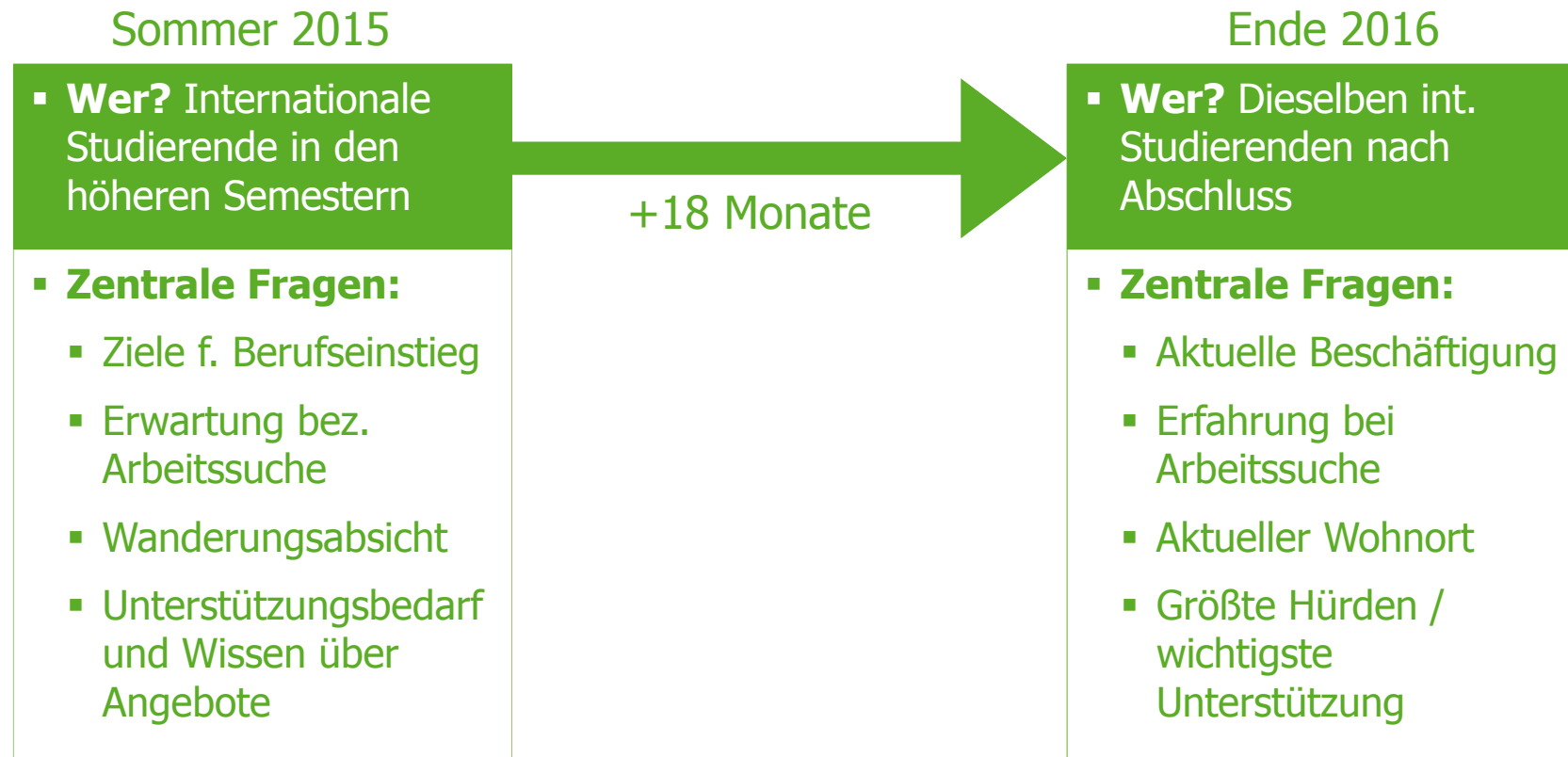


---

# Agenda

1. Motive und Bedürfnisse internationaler Studierender
2. Motive und Bedürfnisse internationaler Absolventen
- 3. Längsschnittstudie „Study and Work“**

# Längsschnittstudie „Study and Work“: 2 Messzeitpunkte



Bisherige Querschnittstudien können diese Fragen nur unzureichend beantworten.

# Erkenntnisinteresse der Studie

- Welche Unterstützung benötigen internationale Studierende in welcher Phase?
- Unterschiedliche Unterstützungsbedarfe einzelner Subgruppen int. Studierender?
- Wie können internationale Studierende am besten erreicht werden?
- Wie können Hochschulen und regionale Wirtschaftsakteure gemeinsam zur Unterstützung des Berufseinstiegs internationaler Studierender beitragen?
  - Regionale Unterschiede?
  - Welche Rolle spielen International Offices und Career Center?
  - Grad der Professionalisierung der Netzwerkarbeit? Handlungsbedarf?



Welche Hürden bestehen vor Ort? Was funktioniert? Was hat Study & Work bewirkt?

# Zeitplan: Längsschnittstudie „Study and Work“

## 2014

- Aufarbeitung der bisherigen Forschung zum Berufsübergang int. Studierender (SVR-Forschungsbereich, BAMF, IQ-Netzwerk, HoF, CBIE, P2P, SER, etc.)

## 2015

- Vorbereitung der Erhebung (Gespräche mit Hochschulen, regionaler Wirtschaft, Studierenden, Verwaltung, etc.)
- Fragebogen ausarbeiten (Anschlussfähigkeit zu bisheriger Forschung des SVR-FB u.a.), technische Umsetzung, Stichprobe festlegen
- 1. Messzeitpunkt (Sommer 2015): Durchführung erste Umfrage unter Studierenden; anschl. Datenauswertung

## 2016/2017

- Veröffentlichung eines Policy Briefs zu den Absichten und Erwartungen int. Stud.
- 2. Messzeitpunkt (Ende 2016): Durchführung zweite Umfrage unter ehem. Studierenden; anschl. Datenauswertung
- Berichterstellung und Ergebnispräsentation in 2017

## Fortlaufend

- Experten-  
gespräche
- inhaltl.  
Begleitung  
von Ver-  
anstal-  
tungen im  
Rahmen  
des  
Projekt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt: [morris-lange@svr-migration.de](mailto:morris-lange@svr-migration.de)